

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220817)

auf 1000 Einwohner starben

an Schwind sucht		an Lungenerntzündung								
1884	1883	1884	1883							
Heidelberg Stadt	5,16	4,75	Offenburg . . . 2,80	3,05	Waldfird . . . 3,70	2,74	Ettlingen . . . 2,42	1,81		
Baden . . .	4,84	4,98	Konstanz . . . 2,60	2,45	Bruchsal . . . 3,52	2,51	Gummingen . . . 2,41	2,17		
Karlsruhe Land	4,43	4,75	Breisach . . . 2,59	2,68	Lauberbischofsch. 3,39	3,33	Pfullendorf . . . 2,39	3,33		
Karlsruhe Stadt	4,20	4,18	Mosbach . . . 2,58	2,74	Engen . . . 3,38	2,30	Offenburg . . . 2,39	2,31		
Ettlingen . . .	4,13	3,76	Lauberbischofsch. 2,57	3,75	Mesfird . . . 3,33	2,51	Schopfheim . . . 2,35	2,20		
Pforzheim Stadt	4,12	3,74	Säckingen . . . 2,55	2,83	Oberfird . . . 3,24	3,29	Pforzheim Land	2,33	2,26	
Freiburg Stadt	4,07	3,46	Triberg . . . 2,53	1,85	Wiesloch . . . 3,09	2,03	Karlsruhe Stadt	2,30	1,60	
Schwehingen . . .	4,03	5,01	Stodach . . . 2,53	2,89	Ettenheim . . . 2,95	3,06	Karlsruhe Land	2,29	3,00	
Albern . . .	3,90	2,82	Bretten . . . 2,49	3,53	Bretten . . . 2,95	2,11	Mannheim Stadt	2,28	1,31	
Mesfird . . .	3,87	3,73	Gummingen . . . 2,49	2,91	Triberg . . . 2,92	2,48	Kehl . . .	2,25	2,28	
Weinheim . . .	3,79	3,21	Durlach . . . 2,49	2,46	Donauersingen . . . 2,91	2,79	Pforzheim Stadt	2,25	1,83	
Lahr . . .	3,71	3,83	Engen . . . 2,48	2,12	Bonnadof . . . 2,91	2,09	Abelsheim . . .	2,23	1,57	
Mannheim Stadt	3,70	4,10	Donauersingen . . . 2,47	2,24	Wertheim . . . 2,91	2,51	Gypingen . . .	2,16	2,16	
Wiesloch . . .	3,63	3,82	Buchen . . . 2,43	2,76	Durlach . . . 2,83	1,95	Waldbshut . . .	2,15	2,22	
Rastatt . . .	3,59	3,48	Freiburg Land . . . 2,37	1,93	Stodach . . . 2,83	1,96	Mannheim Land	2,06	1,36	
Wolfach . . .	3,58	3,17	Schöna . . . 2,33	2,33	Neustadt . . . 2,83	2,38	Bühl . . .	2,02	2,77	
Waldfird . . .	3,51	3,08	Kehl . . . 2,32	1,46	Heidelberg Stadt	2,83	1,47	Konstanz . . .	2,01	2,35
Heidelberg Land	3,26	3,68	Waldbshut . . . 2,21	2,67	Ettenheim . . . 2,83	2,33	Rastatt . . .	1,98	2,03	
Ettenheim . . .	3,22	3,48	Staufen . . . 2,20	3,02	Buchen . . . 2,77	2,03	Müllheim . . .	1,93	1,75	
Eberbach . . .	3,16	3,16	Lörrach . . . 2,17	2,09	Schwehingen . . . 2,62	2,33	Mosbach . . .	1,92	2,39	
Bühl . . .	3,12	4,24	Schopfheim . . . 2,15	1,80	Willingen . . . 2,60	2,64	Schöna . . .	1,91	3,61	
Mannheim Land	3,07	4,37	Ettenheim . . . 2,10	2,66	St. Blasien . . . 2,54	2,34	Lörrach . . .	1,84	2,70	
Landesdurchschn.	3,02	3,14	Ueberlingen . . . 2,09	2,40	Freiburg Land . . . 2,54	2,40	Weinheim . . .	1,84	1,47	
Wertheim . . .	3,01	3,83	Pfullendorf . . . 1,87	2,60	Heidelberg Land	2,53	2,36	Säckingen . . .	1,77	2,60
Oberfird . . .	2,96	2,57	Bonnadof . . . 1,86	2,62	Baden . . . 2,52	1,65	Albern . . .	1,77	1,77	
Pforzheim Land	2,94	2,83	Willingen . . . 1,75	2,20	Lahr . . . 2,50	2,06	Breisach . . .	1,71	2,39	
Müllheim . . .	2,83	2,75	St. Blasien . . . 1,37	1,66	Landesdurchschn.	2,47	2,28	Eberbach . . .	1,61	2,62
Gypingen . . .	2,82	1,88	Neustadt . . . 1,35	1,54	Wolfach . . . 2,44	2,32	Ueberlingen . . .	1,48	2,53	
			Abelsheim . . . 1,31	2,43	Freiburg Stadt . . . 2,42	1,84	Staufen . . .	1,43	2,51	

16. Krebs.

Krebsartige Krankheiten führten 1884: 1241 Todesfälle herbei, gegen 1329 im J. 1883. Darunter waren 574 Fälle von Magentrebs, gegen den zehnjährigen Durchschnitt von 511.

17. Schnelle und plötzliche Todesfälle,

d. h. solche, welche ohne vorhergehende Krankheit plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahr sich ereigneten, kamen vor:

1875	929	1879	1140	1882	1057
1876	963	1880	1067	1883	992
1877	996	1881	1119	1884	658
1878	1067				

Das Jahrzehnt zeigt zunächst ein Anwachsen, dann ein Sinken der Zahlen. Das J. 1884 hatte weniger hieher gehörige Todesfälle (unter denen diejenigen an Apoplexie die Mehrzahl ausmachen) als die Jahre seit 1872. In den früheren Jahrzehnten waren die Fälle eines plötzlichen oder raschen Todes seltener als im letzten Jahrzehnt; unsere bisherige Auffassung, daß es sich nicht um eine wirkliche Zunahme, sondern um eine frühere Unvollständigkeit der Angaben handle, erscheint durch die Zahl des neuesten Jahres erschüttert (1860/69: 571, 1852/59: 530 jährlich).

18. Todesursachen überhaupt.

Die in die Tabellen aufgenommenen Todesursachen haben, ausschließlich der Sterbfälle des 1. Lebensjahres, im Ganzen 14246 oder 38,5% aller Sterbfälle herbeigeführt, während diejenigen des 1. Lebensjahres 12712 oder 34,3% betragen. Es betreffen also die Tabellen überhaupt 26958 Gestorbene oder 72,8% aller Gestorbenen.

19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den Infektionskrankheiten, über deren Vorkommen von den Großh. Bezirksärzten Anzeige erstattet wird, erkrankten im J. 1884: an Scharlach 1887, Diphtheritis 2298, Blattern 13, Typhus 1626, Kindbettfieber 425 Personen.

An diesen Krankheiten starben: Scharlach 219, Diphtheritis 552, Blattern 3, Typhus 306, Kindbettfieber 249 oder (in der Annahme, daß das Uebergreifen der Fälle aus 1883 und nach 1884 sich ausgleichen) in Prozenten der Erkrankten: Scharlach 11,6, Diphtheritis 24,0, Blattern 23,1, Typhus 18,8, Kindbettfieber 58,6.

Für die einzelnen Krankheiten treffen höchste absolute Erkrankungszahlen auf folgende Bezirke bezw. Gemeinden:

Typhus (50 und mehr Fälle)		Kindbettfieber (10 und mehr Fälle)		Scharlach (100 und mehr Fälle)		Blattern	
Triberg . . . 255	Heidelberg . . . 28	Jahr 12	Karlsruhe . . . 127	St. Blasien 5			
Heidelberg . . 188	Rastatt 24	Offenburg . . . 12	Biesloch . . . 126	Billingen . 3			
Freiburg . . . 172	Durlach 23	Lauberbischofsch. 12	(Karlsruhe St. 125)				
(Freiburg St. 145)	Karlsruhe . . . 21	Berthelm . . . 12	Mannheim . . 120				
Mannheim . . . 86	Triberg 19	Eberbach . . . 11	(Mannheim St. 106)				
(Heidelberg St. 85)	(Karlsruhe St. 18)	(Mannheim St. 11)					
(Mannheim St. 79)	Konstanz . . . 17	(Rastatt St. . 11)					
Pforzheim . . . 55	Bruchsal . . . 17	Schwezingen . 10					
Offenburg . . . 54	Ettlingen . . . 17						
Karlsruhe . . . 51	Mannheim . . . 14						
Rastatt 50	Pforzheim . . . 13						

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 30,8 % am Typhus, 22,7 % am Puerperalfieber, 26,4 % am Scharlach, 22,1 % an der Diphtheritis, 7,69 % an den Blattern. Da das Verhältnis der Einwohnerzahl zur Gesamtbevölkerung 20,4 % beträgt, so hatten dieselben für alle genannten Krankheiten verhältnismäßig mehr angezeigte Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.

20. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1884.

	Erstimpfung	Wiederimpfung
Die Gesamtzahl der zur Impfung vorgemerkten Kinder war	52 040	39 056
Zugang im Laufe des Jahres durch Zugang	1 115	278
Zusammen	53 155	39 334
Davon starben ungeimpft	7 499	81
verzogen	1 907	653
wurden befreit	4	6
waren im Vorjahr bereits geimpft	12 402	—
waren in vorhergegangenen Jahren geimpft, gelangten aber erst jetzt zur Nachschau	194	22 006
blieben impfspflichtig	31 149	287
von denen geimpft wurden mit Erfolg	28 160	34 020
ohne "	768	3 173
mit unbekanntem "	151	356
bleiben ungeimpft	2 070	808
	31 149	38 357
Geimpft wurden		
im Vorjahr	12 402	—
im laufenden Jahr	29 079	37 549
zusammen	41 481	37 549
und zwar mit Menschenlympe	30 944	28 792
Thierlympe	10 537	8 757

Im Ganzen wurden im Impfsjahr 1884 hiernach 79 030 Impfungen vorgenommen, wovon 74 582 mit Erfolg, 3 941 ohne Erfolg, 507 mit unbekanntem Erfolg; 59 736 mit Menschen-, 19 294 mit Thierlympe.

21. Die Krankenanstalten.

Die folgenden Uebersichten enthalten, in eingehenderer Weise als bisher, Angabe über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privatkanenanstalten mit mehr als 10 Betten, sowie der in denselben behandelte Krankheiten. Diese Angaben beruhen auf den für die Reichsstatistik jährlich erfolgenden Erhebungen und umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, Augenheil- und Irrenanstalten. Angefügt sind Angaben über die in den 8 Kreispleganstalten, welche unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich nicht zur Aufnahme in eine der vorher genannten Anstalten eignen, auf Kosten des Kreises oder eines ihm angehörigen Armenverbandes verpflegen.